

würden ein Mißtrauensvotum gegen den Reichspräsidenten Dr. Eitelmann eingeleitet.

Abg. Giesecke (D.) behauptet, daß zwischen den bürgerlichen Parteien und den Sozialdemokraten außerordentlich volle Einigkeit besteht.

Abg. Dr. Schum (D.) behält sich die Stellungnahme seines Partei zum Programm vor. Die Voraussetzung für die Zustimmung sei die Bedingungslöse Räumung des Rheinlandes.

Abg. Dr. Bredt (D.) wünscht eine bessere Kontrolle der Reichsregierung, damit Deutschland eine neue Inflationserfolge erpart werde.

Abg. Dr. Goss (Zem.) wendet sich gegen die unrichtige Behauptung, daß die Reparationsfrage nur ein Problem der Reparationsfrage sei.

Abg. Gamminger (D.) sieht den Programmplan gleichfalls nur als eine geeignete Grundlage für die weiteren Verhandlungen an.

Abg. Dr. Bredt (D.) erklärt, daß die Reparationsfrage nicht ein Problem der Reparationsfrage sei, sondern ein Problem der deutschen Staatspolitik.

Wie Westarp zitiert.

In einem Brief an den Reichstag gegen Dr. Eitelmann am 24. Juni behauptet Herr Westarp, daß die Regierung den preussischen Ministerpräsidenten Dr. Westarp, der gesagt haben soll, daß man nicht glauben dürfe, daß der Programmplan sei an der katastrophalen Lage der Wirtschaft, irgend etwas geändert.

Die Reparationskonferenz.

Die französische Regierung arbeitet darauf hin, daß die im Zusammenhang mit dem Programmplan notwendig genommene diplomatische Konferenz möglichst am 15. Juli zusammentritt.

Die Hammerklappen.

Die Reklamagruppe, die Johnstone in der besagten Opposition gegen die offizielle SPD stand, hat auf Anweisung Einwohnerkapitän und erklärt, sich in den letzten Jahren „auf einem falschen Wege befunden“ zu haben.

Meuterei in einem französischen Militärgelände.

Im Militärgelände von Rochefort haben die Soldaten von einem belgischen Regiment gemeutert. Die vier waren aus der Gasse abgedrängt und auf das Dach des Gebäudes geflohen.

England-Rußland. Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen.

London, 26. Juni. (Vig. Draft.) Die Arbeiterregierung hat am Montag den ersten vorbereitenden Schritt zur Wiederaufnahme der Beziehungen zu Sowjetrußland unternommen.

Die Arbeiterregierung hat am Montag den ersten vorbereitenden Schritt zur Wiederaufnahme der Beziehungen zu Sowjetrußland unternommen.

Ministerpräsident Bänger. Entlassung der freien Gewerkschaften.

Dresden, 25. Juni. (Vig. Draft.) Die demokratische Fraktion des Sächsischen Landtages beschloß am Montag bei der Abstimmung über die Tagesordnung, den Antrag auf die Entlassung der freien Gewerkschaften zu unterstützen.

John Davison Rockefeller.

Der bekannte amerikanische Milliardär und Oligarch, wurde vor 90 Jahren, am 8. Juli 1839, geboren.



Der bekannte amerikanische Milliardär und Oligarch, wurde vor 90 Jahren, am 8. Juli 1839, geboren.

Das Saargebiet als Kriminaltheater.

Am der Saargebiet hat Bundesrat wurde die 15. Juni die Richter eines Landgerichts von zwei Kandidaten auf bestialische Weise ermordet.

Er soll 206 Jahre lang zahlen!

Die Verschleissung des Amtsstammels. Auf der Altkirche im kleinen märkischen Städtchen Friedberg sollen Einwohner über 14 000 Mark aus einem Postfach.

Prozess Manasse Friedländer.

Vor dem Schwurgericht des Berliner Landgerichts III begann am Dienstag der Prozeß Manasse Friedländer.

Ein umfangreicher Warenhausneubau



Wird in Berlin-Neukölln nach langer Bauzeit fertig gestellt. Das Haus ist 32 Meter hoch, seine zwei Türme 65 Meter.

Mord, Unfall — Selbstmord?

Mysteriöses Ende eines polnischen Finanzagenten

In der Nähe des Bahnhofs Anitz bei Guben wurde auf der Eisenbahnstrecke der in Berlin lebende polnische Finanzagent Dr. S. M. Pinski mit gerichtetem Schuß aufgefunden.

Das Begräbnis eines Seemanns

Der Wert des Menschen für eine Schiffsgesellschaft

Am Bord des Schnelldampfers „Cap Polonia“ der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft geht, nach einjähriger Seewandlung, der über 20 Jahre lang bei der Reederei beschäftigt gewesen war.

Der spanische Ozeanflug gescheitert.

Ein spanischer Dampfer hat den Versuch eines spanischen Ozeanfluges aufzugeben, wonach unter 80 Grad nördlicher Länge und 20 Grad nördlicher Breite — somit ungefähr 120 Meilen nördlich der Azoren — die Expedition treffen.

Ein vierjähriger Heiratskandidat.

Der vierjährige Sohn einer Familie in Madrid in Spanien ist von den Ärzten der Stadt für heiratsfähig erklärt worden.

Bereins-Kalender

Der 683. Kreis-Gemeinschaftsverein bereitet in diesem Jahre ein reichhaltiges Programm vor. Der 683. Kreis-Gemeinschaftsverein bereitet in diesem Jahre ein reichhaltiges Programm vor. Der 683. Kreis-Gemeinschaftsverein bereitet in diesem Jahre ein reichhaltiges Programm vor.

Stadttheater
Heute, Dienstag, 10-23 Uhr: Cavalleria rusticana
Mittwoch, 20-22 Uhr: Tosca
Donnerstag, 21-23 Uhr: Die Fledermaus

Wo
lassen Sie Ihre Oberbeine anfertigen?
Wir fertigen Ihnen aus Zylinder ein Paar Mantel nach neuesten Modellen, gut sitzend.

Stand-Uhren
RM. 70,-
ERKA Stand-Uhren
VON RM. 135,- an
mit 5jähriger Garantie!
Moderne Gehäuse! Erstklassige Werke!
Teilzahlung bis 15 Monate
Verlangen Sie Katalog Nr. 65 kostenlos und unverbindlich, es lohnt sich für Sie!

Bad Wittkind
Konzerte
Gewerkschafts-Haus
Restaurant Sitzungs-Zimmer
Guter Mittag- und Abend-Stamm
Vorzügliche Küche
Saubere Übernachtung

Umpressen
schnell, billig, größte Formen Auswahl
Pauls der Bäckerei
Deutschlands größtes Spezialunternehmen
Leipzig, Filiale Halle, am Gr. Ulrichstr. 11

Aus dem Bezirk
Landhammer Mittwoch, 26. Juni, 20 Uhr, in der Halle von...
Wahlhalla Mittwoch, 26. Juni, 20 Uhr, in der Halle von...
Wahlhalla Donnerstag, 27. Juni, 20 Uhr, in der Halle von...

Wahlhalla
Mittwoch, 26. Juni, 20 Uhr, in der Halle von...
Donnerstag, 27. Juni, 20 Uhr, in der Halle von...

KUR MARK
CIGARETTEN
Die Cigarette der neuen Epoche!

Behandlung
Die Verheiratheten der Wähler mit den Nummern 22305 bis 26410...
Die Verheiratheten der Wähler mit den Nummern 22305 bis 26410...

Herm. Lichtenfeld
Maurer- und Zimmermeister
Baugeschäft Tel. 29255
Rudolf-Hayn-Strasse 28
empfehlen sich zur Ausführung von Neu- und Umbauarbeiten, Reparatur, Fassadenputz u. Kanalanalysen

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe Halle
Sonnabend, 28. Juni, 20 Uhr, in der Halle von...
Sonntag, 29. Juni, 10 Uhr, in der Halle von...

Zigarren
H. Schütz
Wilmersdorfer Str. 2
Halle

Wer ist Gott?
Wie hat sich der Gottesbegriff entwickelt?
Prof. Dr. Ed. Erkes
WIE GOTT ERSCHAFFEN WURDE
brochüriert RM. 1,50 in Ganzleinen gebunden RM. 2,-

Einladung
Heber das vom Hofverwalter Bruno...
Heber das vom Hofverwalter Bruno...

Empfehlenswerte Gaststätten in Halle (Vorden)
"Zur Post", Mittelstraße 12
"Deutsche Bierhalle", Burgstraße 87
"Bierhaus Engelhard", Bernburger Str. 24
"H. Reilhaber", Reilstraße 10
"Hilfsgasthaus", (St. Robe), Goldstraße 6
"H. Gademeyer", Seilerstraße 22
"Gartenberg-Gasthof", Gartenbergstraße 1
"H. Hermann", Königs- u. Spielstr., Breitestr. 31
"H. Hermann", Burgstraße 29
"H. H. H. H.", Seilerstraße 29
"H. H. H. H.", Seilerstraße 29
"H. H. H. H.", Seilerstraße 29

Sonstige Vereine
Freiwillige Feuerwehr
Sportverein
Musikverein

Molkerei Bennstedt!
Hauptgeschäft: Gr. Ulrichstraße 3
Zweiggeschäft: Gr. Ulrichstraße 36
Große Marktstraße 45

HIER NUR EINIGE URTEILE VON VIELEN
In einer verächtlich populären Art schildert Erkes die Entwicklung des Gottesbegriffes...
"Es kann nicht einleuchtend genug zur Anschaffung des Buches geraten werden."
"Ein Buch, das uns gefällt hat und dem die weitere Verbreitung zu wünschen ist. Preis-Gewerkschaftsbüro, Berlin...
"Es ist eine wichtige religionsgeschichtliche Aufklärungsschrift, die ihres wissenschaftlichen Charakters wegen weitaus Verbreitung verdient."
"Das in populärwissenschaftlicher Weise geschriebene Buch sollte in keiner Freidenker-Bibliothek fehlen."
Die Geistesfreiheit, Weich

Dank
Beliebigst zum Grabe unserer lieben Sophie...
Beliebigst zum Grabe unserer lieben Sophie...

Dank
Beliebigst zum Grabe unserer lieben Sophie...
Beliebigst zum Grabe unserer lieben Sophie...

Murt Binnewies
Hauptgeschäft: Regensburger Str. 1, Ed. Hochstr.
2. Geschäft: Regensburger Str. 24, Tel. Nr. 107
Damen- und Kinder-Konfektion
Herren-Bekleidung

Adler-Drogerie
Wilhelm Kieselich, Inh. Anna Atzel
jetzt Markt 17
Erstes Photo-Spezial-Maus am Platz
Lackener Briketts und Preßsteine
Gardelochs - Brennholz - Kohlen- und
Gardelochs - Brennholz - Kohlen- und
Gardelochs - Brennholz - Kohlen- und

Merseburg «» Amneburg
Nachstehende Firmen wünschen Eure Kundschaft:
Konsum- und Spargenossenschaft Merseburg e. G. m. H.
Eigene Bäckerei - Eigene Fleischerei - 25 Verteilungsstellen
Aufnahmen in allen Verteilungsstellen
Kauft nur im eigenen Geschäft

Gustav Godehardt
Ammerdorf
Güte, Mäßen, Gerrenschiffel, Berufsaufbildung
Daniel
Das führende Schuhhaus
Goldbachstr. 4

L. Weberer
Ritzmühle Merseburg
la Weizen- und Roggenmehle
Futtermittel
Umlaufmühlerei
Sole-Bohnenschneiderei

Poul Ehler
Merseburg
Das führende Haus für Porzellan, Glas, Haushaltwaren
Niedrigste Preise Niedrigste Preise

Halt! Halt!
Bevor Sie Ihre Schloßwerk zur Reparatur fortgehen, lassen Sie einen Versuch bei uns. Wir garantieren für halbes Jahr freies Arbeit, schnelle Behebung. Auf Befehl kann gemauert werden.
Serp-Stein-Verfahren, "Ago-Verfahren", Kuffen, Weizen und Eisen...
nur Oelgrube 13 nur
Halle'sche Beschlaganstalt H. Meinert

Kreissparkasse Merseburg
Bei den augenblicklich höheren Zinsen (bis zu 7 Proz.) ist das Ergebnis noch günstiger
wöchentliche Spareinlage bekommt du nach 20 Jahren, bei 5 Prozent Zins und Zinseszins bei der

HALLE

Sowas nennt man Sommer:

Das kühle und unbekändige Aprilwetter bleibt vorläufig.

Der große Wettersturz, der sich wider Erwarten an dem Gewitterstürmen in der zweiten Hälfte der vorigen Woche entzündet hat, steht in bezug auf seine Energie und das Ausmaß des Temperaturrückgangs seit dem Beginn des diesjährigen Frühlings beispiellos da. In der letzten Nacht sind die Temperaturen, die Donnerstag vielfach noch 30 Grad überschritten hatten, auf 7 bis 8 Grad Wärme gesunken, und selbst mittags ist das Quecksilber im allgemeinen über 13 Grad C hinaus nicht gestiegen. Auf dem Riesengebirge und der Suden-Lair ist Schnee gefallen, und da das ausgedehnte norddeutsche Depressionsgebiet sich inzwischen über der westlichen Ostsee zum Sturmwind verflücht hat, durch den im ganzen Stürmgebiet die Westwinde sehr heftig geworden sind, so dauert auch im Binnenland der Zustieg kalter Polarluft von der Westseite des Meeres ununterbrochen an. Diese Luftströmung ist um so kälter, als sich der Kern des hohen atlantischen Maximums jetzt bis nach Skandinavien zurückgezogen hat.

Ausflug auf Besserung besteht vorläufig nicht; das jetzt kühle und wechselnde, ständig zu heftigen Regenschauern neigende Wetter wird vorläufig fort dauern.

Entmonarchisierung in Stappen.

Seit heute morgen ist das Hauptportal der Hauptpost am Preußenturm wieder mal durch ein großes Gerüst verdeckt. Bauanten fragen, was hat das zu bedeuten? Wichtige Veränderungen an der Hauptpost? Einige wichtige Geister arbeiten, daß man den dort über dem Portal postierten Säulen einen Aufsatz schneiden und ihnen gleichzeitig einmal den Kopf waschen solle. Das hätte sicher auch einmal Not getan. Diese Leute haben sich jedoch getraut. Die Oberpostdirektion hat bejahtes Gerüst aufgebaut, um das Ordensband, das sich dem ausser der Kaiserzeit kammernden Reichsbanner um den Leib speist, wegzuwaschen zu lassen. Ist das nicht allerwunderbar? Erst baute man ein Gerüst und entfernte die Aufsätze, die daran erinnern, daß die Post einmal „Kaiserlich“ gewesen ist. Nach einem abermaligen Wippen und dritt Ordnung führte die Kaiserkrone und nun kommt nach langer, langer Überlegung das Ordensband an die Reihe.

Wer immerhin: Man freut sich, daß unsere Post nicht so eigenartig ist wie die Reichsbahn und die Justizverwaltung.

Glatte Arbeit auf dem Rathause

Die Stadtverordnetenversammlung erledigt 28 Vorlagen in 3 1/2 Stunden - Für einen Schulbau auch im Norden - Reaktionäres Hausbesitzertheater - Ein Reinfall der Kommunisten - Die neue Heide-Deputation

Halle, den 24. Juni. (H.)

Die gestrige Stadtverordnetenversammlung war arm an besonderen Zwischenfällen, aber reich an geleisteter Arbeit. Die umfangreiche Tagesordnung wurde im allgemeinen ohne viel Widerspruch — abgesehen von der prinzipiellen Frage der Meißener Section — in der Zeit von etwa dreieinhalb Stunden erledigt.

Bemerkenswert war dabei die Vertagung der gleich zu Anfang auf der Tagesordnung stehenden Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern in die neue „Werke der Stadt Halle AG“. Die Begründung dazu lautete, daß die Angelegenheit noch nicht im Ausschuss vorbereitet worden sei.

Sonst wurden alle Vorlagen in den von den betreffenden Ausschüssen beschlossenen Fassungen verabschiedet, auch die des Baues einer neuen Volksschule im Gesundbrunnenviertel. Hierbei wurde mit den Stimmen der Linken und einer Anzahl Bürgerlicher ein Antrag angenommen, auch für den Norden sofort eine ähnliche Schule zu errichten. Das ist auch dringend notwendig, denn die Schulverhältnisse im Norden Halles, namentlich auch in Trotha, sind wirklich keine zögigen. Es ist aber fraglich, ob der Magistrat — der von sich aus zwar ebenfalls ein solches Projekt in Aussicht stellte, allerdings in unbestimmter Zeit — dem jetzigen Beschluß beitreten wird. Wie dem auch sei, der Bau der Schule im Norden ist unbedingt notwendig und gerade die Annahme des gestrigen Antrages sollte dem Magistrat das beweisen.

Eine besondere Rolle spielten in der gestrigen Sitzung die Herren Hausbesitzer. Der reaktionäre Standpunkt der Hausbesitzer ist unvergleichlich. Beim neuen Ortsstatut der Straßencleaning wollten sie alle Kosten von sich abwälzen und beim Schulbau predigten sie Sparfamkeit und bauliche Minderwertigkeit. Moderne pädagogische Grundzüge sind ihnen zugunsten. Ihre Geldbeutel ist die einzige Triebfeder ihres Handelns.

Sitzungsbericht.

Die gestrige Stadtverordnetenversammlung wurde eröffnet mit der Mitteilung des Vorsitzers Wulfe, daß der Magistrat beschlossen habe,

die Bekläne auf dem Brandplatz aufzustellen, und zwar an Stelle der dortigen Verwaltungsanstalt. Die Kommunisten äußerten Bedauern wegen des Schicksals dieser Bekläneanstalt. Debatte wurde eine Eingabe des Bürgervereins Halle-Kröllwitz wegen der Bekläne an Schul- und Hausbauausschuss überwiesen. Darauf folgte eine heitere Debatte, in der die Volksgewissen empört Klage über das Verhalten eines angeblichen Geheimprotokolls des Stadtverordnetenvorstandes über die Ordnungsrufe führten. Herr Wulfe schlug ihnen vor, künftig dieses Protokoll auch durch einen Kommunisten unterzeichnen zu lassen. Doch davon wollte Herr Günther aus begründlichen Gründen nichts wissen.

Einige Bawlen wurden widerspruchsfrei vollzogen. Dabei gab es aber eine Debatte über eine Änderung im Fürsorgewesen, an der sich die Stadtv. Thier, Köls, Zwanzig, Stadtv. Velthuyjen und Stadtv. Splitt beteiligten. (Siehe besondere Notiz.)

Als dritter Punkt stand die Wahl von Mitgliedern in den Ausschüß der Werke der Stadt Halle AG. auf der Tagesordnung. Man war etwas überrascht, daß diese Angelegenheit, da sie — wie der Vorsitz bemerkte — noch nicht im Ausschuss beraten sei, verlagert wurde. In die

Heide-Deputation

wurden gewählt die Stadtv. Wulfe (Soz.), Günther, Hertel (Komm.), Koenede, Schumann, Thier, Rumbt, Dr. Sieck (Bürgerl.) sowie Oberpostmeister Gerlach. Der Neubestellung der Wachstücker Straße wurde zugestimmt, ebenso dem Bau der geplanten

Unterführung unter die Hafenbahn am Hüllberger Weg als Zugang zu dem dortigen Sportgelände. Hierbei machte sich Stadtv. Hertz (Komm.) zum Wortführer der „Reaktionäre“ und beantragte, den für das Stadtbauamt vorgesehenen Plan den „Naturfreunden“ zu überlassen oder aber, wenn das abgelehnt würde, den „Naturfreunden“ einen anderen Plan am Endeleser zu überlassen. Stadtv. Hertz (Ordnungsbl.) wandte sich gegen eine

Beseitigung der Bootshäuser an der Weidmühl. Stadtv. Klüß (Soz.) trat ebenfalls für die Förderung der „Naturfreunde“ ein. Schließlich wollte Stadtv. Hertz die ganze Vorlage zurückverweisen lassen. Dem widersprach aber der Vorsitz unter Hinweis auf die Geschäftsordnung. Schließlich wurde der Antrag zugunsten der „Naturfreunde“ gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt, während die Vorlage des Magistrats unverändert Annahme fand. Ohne Aussprache wurden die beantragten Bürgervereinsübernahmen genehmigt. In gleicher Weise schließlich die Veranlassung der Beschaffung von Errichtungsgegenständen für das Bad in Grundbrunn und die Klage der Luisenschule. Zum

Bau der Volksschule im Süden

Bemerkte der Ausschussberichterstatter Stadtv. Splitt, daß man sich wohl des Vorteils des Flachbaues bewußt sei, aber mit Rücksicht auf Halles schlechte Finanzlage den Mittelweg beschreiten habe. Für die SPD stimmte Stadtv. Klüß dem Bau der Vorlage zu. Der Hausbesitzer Thier vertrat natürlich auch hier seine reaktionäre Gesinnung. Er wollte nur zustimmen, wenn noch ein weiteres Stöckchen hinzugebaut würde. Im übrigen vertrat er die Ansicht, daß man heutzutage nicht mehr das Lerne, „was man im Leben braucht“

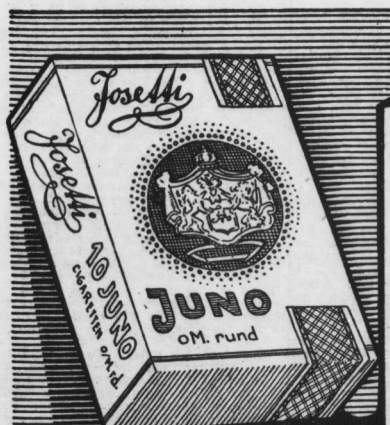
Stadtv. Wulfe (Soz.) begrüßte, daß endlich ein Anfang im Schulbau gemacht werde. Bei der Frage des Pavillonbaues mißfiel die Verhältnisse entschieden. Die sozialdemokratische Fraktion stimmte der Vorlage zu, sie erwarb aber, daß der Magistrat seine Intention bezüglich des

Schulhaus im Norden

schon verwirklicht. Der „Reinisch“ Hilion widmete sich der Schulverhältnisse im Norden im besonderen. Stadtv. Schumann (Ordnungsbl.) stimmte der Vorlage zu, vertrat aber den Standpunkt: möglichst viel Räume, möglichst wenig Kosten. Demgegenüber wies die bürgerliche Stadtverordnete Frau Wampel darauf hin, daß so viel und gut gebaut werden müßte.

Stadtkonrat Dr. Teufel

erläuterte, daß bei den Etatsberatungen je 12 Klassen für Norden und Süden vorgezogen waren. Ein etwas größeres Projekt in Angriff zu nehmen. Von August könne man bei den Bauten nicht sprechen. Es werde aber nach modernen päd-



JUNO

Die stets gleichbleibende

CIGARETTE

4



Blatt der Frau.



Das Gefängnis der 390 000 Frauen



Im belebtesten Teil von Paris liegt das Gefängnis Saint Lazare. Das Haus stammt vom Jahre 1648. Hier haben bisher 390 000 Frauen, die „ohne Beschäftigung oder von verdächtigen Eiteln“ von der Polizei angegriffen wurden, wegen „Vagabundage“ für mindestens 2 Wochen Herberge nehmen müssen. 1894 waren viele politische Gefangene hier untergebracht, um beschuldigt zu werden, später auch bekanntgewordene Frauen: Therese Humbert, Jean Steinheil, Frau Gailleur, Maria-Gari.

Siegenpeter.

Die Ohrenspeicheldrüse vor und unter dem Bogen des Auges einer ansteckenden Krankheit bilden, die als Siegenpeter oder Mumps, in Deutschland auch als Kopfschmerz bezeichnet wird. Das Virus verbleibt vor der geschmolzenen Drüse ab, der Kopf nimmt eine gewonnene Haltung ein, und das Gesicht sieht fischig und verlegen und doch eigenartig aus, daß der Raie dahinter ein schwaches Leiden vermuten könnte. Dabei handelt es sich notwendig nur um eine ganz leichte Erkrankung, deren Erzeuge allerdings bisher noch nicht gefunden worden ist. Vorwiegend werden Kinder von Mumps befallen, doch auch Erwachsene werden nicht immer davon verschont. Meist tritt die Krankheit in Form von Epidemien in Schulen, Kinderzügen usw. auf.

Die Anheftung erfolgt wohl unmittelbar vor Beginn zu Beginn, und es dauert etwa zwei bis drei Wochen, bis sich die ersten Krankheitserscheinungen zeigen. Sie bestehen in leichten Unbehagen, auf das die bekannte Drüsenanschwellung folgt, die von mittleren Fieber bis zu etwa 39 Grad begleitet wird. Im Verlauf der nächsten Tage wird die Anschwellung härter. Sie ist im allgemeinen wenig schmerzhaft. Die Kranken klagen über Spannungsgefühle in der Haut; die Bewegungen des Kopfes sind steif, die Augenlider sind geschwollen. Die Drüsen sind vergrößert, und nach etwa zwei Wochen sind alle Drüsenanschwellungen wieder geschwunden. Die Drüsen sind wieder normal, und nach etwa zwei Wochen sind alle Krankheitserscheinungen wieder geschwunden. Die Drüsen sind wieder normal, und nach etwa zwei Wochen sind alle Krankheitserscheinungen wieder geschwunden. Die Drüsen sind wieder normal, und nach etwa zwei Wochen sind alle Krankheitserscheinungen wieder geschwunden.

Die verheiratete Lehrerin in Frankreich.

Während in Deutschland die Frode der Anstellung verheirateter Lehrerinnen noch immer leibhaftig umstritten wird, sind in Frankreich 90 Prozent aller Lehrerinnen verheiratet, und die Mädchenkinder gehen in weiblichen Händen. Man darf wohl an Grund der Tatsache darauf hinweisen, daß bis zur Novemberrevolution die weibliche Erziehung von Mädchen in einer Hauptforderung des Programms der Vorkämpferinnen bester Frauenbewegung gewesen ist, für die sich vor allem Helene

Lange, die Begründerin des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins, einsetzte. Dieser Forderung hat man in den Kreisen der vielfach rechts eingestellten akademischen Lehrer einen harten Widerstand entgegengeleitet. Interessant ist nun, daß in Deutschland gerade rechtsstehende Kreise sich gegen die Anstellung verheirateter Lehrerinnen wenden, während man umgekehrt in Frankreich diese Anstellung von nationalen Standpunkte der Bevölkerungswachstum aus begünstigt, die man besser gewöhnlicher glaubt, wenn möglichst vielen Frauen die Heirat erleichtert wird, während der Zwang zur Aufgabe des Berufes oft die Heirat erschweren würde. Diese Vorwände einer Förderung des Bevölkerungswachstums wird bei uns doch gerade von den gleichen rechtsstehenden, sogenannten nationalen Kreisen betont, die auf der einen Seite die verheirateten Lehrerinnen anschießen wollen, auf der anderen aber die strengsten Strafmassnahmen gegen die Abtreibung und ein Verbot der Befähigung von Weibern zur Empfängerübertragung verlangen, um den Kinderreichtum in der ganz unbenutzten arbeitenden Bevölkerung zu begünstigen.



Die englische Frauenpolizei ist auf dem Weltkongress in Berlin durch ihre Kommandierenden Miss E. Allen und eine Inspektoren vertreten.

Die Hochzeitscheidungsreise oder: Tanze nicht mit Singhalesen!

Wenn jemand eine Reise tut und dabei Seitenhiebe wagt, kann er etwas erleben. Davon kann eine junge Amerikanerin, Frau Ellis Joye May, ein Vieles sagen, die mit ihrem eben angetrauten Gemahl eine Gesundheitsreise in den Indischen Ozean unternahm. Im dritten Monat der Reise gingen Herr und Frau May auf einer von Singhalesen bewohnten Insel an Land. Es war gerade die Zeit, in der dort das Göttin der Fruchtbarkeit gefeiert wurde. Bei dieser Gelegenheit werden der Göttin nicht nur Opfer gebracht, daß sie dem Boden seine Fruchtbarkeit erhalte, auch hundertlose Frauen walfahren zum Tempel der Göttin, um in der Dunkelheit des heiligen Hains durch Vermittlung eines Priesters des Segens der Göttin teilhaftig zu werden. Der Tag dieses Festes und die auf ihn folgende Nacht galten als besonders heilig, und Ehen, die in dieser Zeit geschlossen werden, stehen unter dem besonderen Schutz der Göttin. Aus dieser religiösen Anschauung hatte sich auf der Insel, auf der die May's gelangt waren, ein eigenartiger Brauch entwickelt.

Bei Einbruch der Dunkelheit traten die jungen, unehelichen Männer zu einem feierlichen Reigen, und die Aufforderung an ein Mädchen, mit ihnen zu tanzen, vertrat gleichzeitig die Stelle der Brautwerbung. Nach Beendigung des Tanzes nahm der Mann seine Partnerin auf den Arm und trug sie eiligen Laufs in seine Hütte; damit galt die Trauung als vollzogen. Frau May, die von dieser Sitte natürlich keine Ahnung hatte, sollte ihre Unwissenheit teuer bezahlen. Sie hand mit ihrem Gatten im Kreise der übrigen Zuschauer, als der junge Hauptpriester auf sie trat und sie zum Tanz auf-

Bettinas soziale Mission

Von Anna Bloss

„Meine große Veranlagung ist Liebe.“ In diesem Ausspruch hat Bettina von Arnim, die Schwester Clemens Brentanos, ihr Wesen zusammengefaßt. Wie stark diese Veranlagung gewesen ist, erkennen wir erst heute so recht, nachdem durch die Veröffentlichung ihres literarischen Nachlasses manches von Bettina bekannt geworden ist, was bisher nur wenige Forscher wußten. Bettina von Arnim war eine der ersten, wenn nicht die erste Frau in Deutschland, die sich mit sozialen und nationalökonomischen Fragen befaßte. Die Gegensätze zwischen Armut und Reichtum erweckten in ihr den Drang, zu helfen. Aber sie erkannte auch, daß mit Wohlthätigkeit noch für den Augenblick große Not gelindert werden kann, daß aber Wohlthätigkeit nie zur allgemeinen Wohlfahrt führen kann, und daß es nicht am guten Willen des einzelnen, sondern nur in der Macht des Staates liegt, die Willkür und Ungerechtigkeit der Gesellschaftsordnung zu beseitigen. Diese Frau, der Goethes Mutter einst schrieb: „Wenn Du ins Erfinden geräth, kennst Du weder Götter noch Jaum“, hat ihr „Armenbuch“ keineswegs aus reinem Gefühl heraus geschrieben. Planmäßig und erstlich hat sie Material gesammelt, um ihre Forderungen zu belegen. Als Ausgangspunkt ihrer Forderungen wählte Bettina die tröstliche Sage der schlesischen Weber. Bettina versuchte, statistisches Material zu sammeln. Sie hat 1844 elf Hefen über die Arbeitslosigkeit und die geringen Arbeitslöhne der Weber zusammengestellt. Die Spinner erklärten, sie könnten nicht einmal so viel verdienen, wie sie bei ihrer Arbeit nicht verbrauchen müßten. Die Einnahmen eines Webers beliefen sich, wenn Weib und Kind bei der Arbeit mithielten, auf jährlich Taler. Davon gingen noch eine Reihe von Steuern ab. Er hat Bettina nicht überleben, wenn sie nach der genauen Feststellung von Bedürfnis, Bestimmung, Ausgaben, Schulden der einzelnen Weber in ihren „Veranlagungen“ ganz besonders auf das namenlose Weberkind hinweist.

gaben. Das geht schon aus seiner 1844 verfaßten Denkschrift hervor, in der er „Gleichheit vor Recht, Offenheit des Geistes und der Tat“ u. a. m. verlangte. Auf Grund dieser Denkschrift und anderer literarischer Aufzeichnungen wurde er verhaftet und angefaßt, weil er dadurch den Weberaufstand mit Veranlassung hätte. Später gehörte Bettina zu den Abgeordneten des äußersten linken Flügel im Frankfurter Parlament. Nach dem Zusammenbruch der Revolution wurde er gleich wieder anderen Freiheitskämpfern von der Reaktion verfolgt. Bettina wurde die eifrige Fürsprecherin dieser Männer, wie sie stets unerschrocken für alle Verfolgten und Unterdrückten eintrat. Auch im Kampf für die bürgerliche Gleichstellung der Juden ergriff sie das Wort.

Um ihren Hoffnungen ein noch überzeugenderes Material beizugeben zu können, veranlaßte Bettina den Fabrikanten Schläpfer aus Düsseldorf, einen ausführlichen Bericht über die Verhältnisse der schlesischen Weber und Spinner zu schreiben.

Säuglinge im Gefängnis

Es ist eben noch immer zweierlei: von Kultur leben und Kultur haben. Dauernd als Marmor. Ein Mann hinterließ seiner Frau in seinem Testament eine bestimmte Summe für „einen Stein zu meinem Gedächtnis“. Sie hat den letzten Willen höchstüchsig befolgt und trägt jetzt — einen schönen Diamanten. Eine panamerikanische Frauenkonvention ist auf Grund eines Beschlusses des 6. panamerikanischen Kongresses eingerichtet worden, um die Stellung der Frau in der Gefeuchung der 21 Republiken des amerikanischen Kontinents zu stabilisieren.

Die neu aufgefundenen Manuskripte zeigen zweifellos, daß unter den Frauen, die Goethe nachgelassen haben, Bettina eine der wertvollsten gewesen ist. Mehr und mehr erscheint die Literatur derer, die sich um die Kultur der Nation verdient gemacht haben, als ein Zeugnis für die Kultur der Nation.

Es ist eben noch immer zweierlei: von Kultur leben und Kultur haben.

Schuljungen lernen kochen



Unsere Bilder zeigen den „Kochunterricht“ in der Weislichen Schule (Sammelschule) in Halle, der einem holländischen Rechtslehrer nach einem anderen Artikel gegeben hatte. Die städtische Schulerwaltung hatles bescheidene diesen Kochunterricht, der nur dazu dienen soll, die Jungen zu befähigen, auf Wanderfahrten sich etwas kochen zu können, als Lehrmittel.

36500 Ehescheidungen in Deutschland

Am meisten hat Hamburg, dann Berlin.

Eelten bedeuten stattdessen Zahlen schwerer Menschenfische als die Zahlen über die Ehescheidungen. Nach den neuesten Angaben des Statistischen Reichsamts sind im Jahre 1927 im Deutschen Reich 36 499 Ehen geschieden worden, das sind 2344 mehr als im vorausgegangenen Jahre. Da 1927 die Zahl der bestehenden Ehen in Deutschland rund 18 Millionen betrug, so kamen in diesem Jahre 27,8 Ehescheidungen auf 10 000 bestehenden Ehen.

Die Zunahme der Ehescheidungen in Deutschland hat sich seit dem Jahre 1913 fast ununterbrochen fortgesetzt, und zwar war der Anstieg bei Ehescheidungen 1927 bei den älteren Ehepartnern stärker als bei den jüngeren. Ehen von nicht einem Jahre wurden 288 geschieden, 6 mehr als im Vorjahre. Nur die Ehescheidungen von Ehen zwischen 1 bis 5 Jahren haben mit 2294 eine kleine Abnahme von 378 erlitten. Ehen von 6 bis 10 Jahren wurden 13 810, das ist 1058 mehr als im Jahre 1926, von 15 bis 20 Jahren 3388, von 20 bis 25 Jahren 2068 und von 25 und mehr Jahren 1856 geschieden. Diese letzten Ehescheidungen haben gegen 1926 um 12 Prozent zugenommen!

Unter den Gründen waren im Jahre 1927 die im § 1568 BGB aufzunehmenden: Verletzung der ehelichen Pflichten und eheliches Verhalten mit 21 547 oder 61 Prozent am häufigsten. Abwärtiges Verhalten lag als Scheidungsgrund in 1412 Fällen vor. Die Häufigkeit der Scheidungen war in Hamburg mit 192,3 auf 100 000 Einwohner am höchsten. Auf Hamburg folgt nach demselben Verhältnis Berlin mit 181,7, Bremen mit 119,3, Siedel mit 75,3, Preilitz; Sachsen mit 63,3, Provinz Schleswig-Holstein mit 56,5, Köln mit 54,5, Provinz Sachsen mit 54,5, Rheinprovinz mit 54,1, Ostpreußen mit 50,3 uhn. Ehescheidungen; die meisten Ehescheidungen hat Waidel mit 10,6.

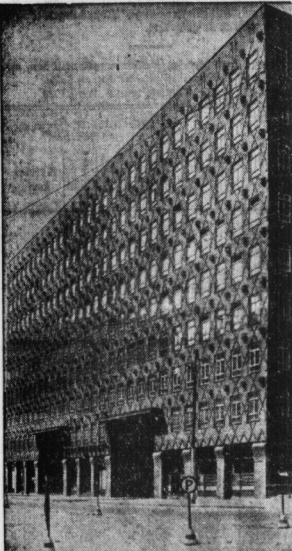
Ein 75jähriger umgefahren. Montag gegen 11 Uhr wurde auf dem Marktplatz ein 75jähriger Mann von einem Personenzug umgefahren. Der Alte kam ohne Verletzungen davon.

Wahlkreisleiter. Das gesamte Wahlkreisprogramm mit allen Wahlkreisen und weiteren Wahlkreisinformationen, das bis 30. Juni 1928 in allen Wahlkreisen erhältlich ist, kostet nur 10 Pfennig. Bestellen Sie bei dem Wahlkreisleiter, dessen Name in dem Wahlkreisprogramm angegeben ist.

Der Todessturz vom Zug. Zu dem Unfall auf dem Bahnhof Dörlau (siehe Seite 1) sind noch zu berichten, daß der Verunglückte als der 30 Jahre alte Modellfabrikant Kurt S. in der Nähe des Bahnhofs verunglückte. Er wurde bei dem Unfall durch einen der beiden Wagen des Zuges überfahren. Er wurde bei dem Unfall schwer verletzt und starb nach kurzer Zeit an den Folgen seiner Verletzungen. Die Leiche wurde am Sonntagabend in die Heimat beigesetzt.

Domini. Motorradunglück. Ein Motorradfahrer wurde in der Straße nach Dörlau von einem PKW überfahren. Der Fahrer wurde schwer verletzt und starb nach kurzer Zeit an den Folgen seiner Verletzungen. Die Leiche wurde am Sonntagabend in die Heimat beigesetzt.

Moderne deutsche Baukunst



„Der Springbrunnen“ in Hamburg, ein neues Wahrzeichen der alten Hansestadt, der von dem Architekten H. R. Höger erbaut wurde.

REIZ-Machete

Überall wurde demonstriert.

Paffenborn, 24. Juni (Avs.)

Die **Reichs-Arbeiter-Sportwoche** des Paffenbörner Sportvereins fand gestern ihren vorläufigen Höhepunkt. Der Aufstieg war ein glänzender mit vornehmlichen Klängen. Am Donnerstag traten die Sänger in Aktion und ebenfalls die Kapelle des Riecheler Turnvereins. Der Freitag brachte ein Handballspiel vor Paffenborn II. Deulich II, das von den Paffenbörnern überlegen 7:0 gewonnen wurde. Dann kam am Sonnabend der von den Kindern langgeachtete Hadelgum, dem Freiwagen und Reigenfahrten der Radfahrer vorausgegangen waren.

Der fünfliche Spielmannszug der Turner eröffnete den Sonntag mit einem Weiden. Anschließend folgte eine Staffel der Turner und Radfahrer durch den ganzen Ort. Der Regen verlegte den Beginn des Umzuges bis gegen 8 Uhr. Die Beteiligung war sehr stark. Mit dem Festplatz hielt der Turner Weidemann eine kurze Ansprache. Es folgten

Massenfreiläufe und ein Wettrennen der Radfahrer, dann im bunten Wechsel Volkstänze, Freiwagenfahrten, Spiele der Kinder und Kunstreiten der Radfahrer. Den Schluß bildete ein Handballspiel.

Paffenborn I — Bötzing I, das von Paffenborn 9:2 gewonnen wurde. Die weitest entfernten Zuschauer bekundeten reges Interesse.

Zwintschöna, 24. Juni. (Avs.) Von Dienstag bis Sonntag fand in der Gruppe Brudorf-Genena-Dieskau-Zwintschöna-Reidoburg-Paffenborn die

Reichs-Arbeiter-Sportwoche statt. Die Einleitung fand Dienstag ein Handballspiel zwischen Paffenborn I und Bötzing I gegen Dieskau I statt, das von Dieskau (1:1) unentschieden abgebrochen wurde. Am Mittwoch fand ein Handballspiel statt, das von Dieskau (1:1) unentschieden abgebrochen wurde. Am Donnerstag fand ein Handballspiel statt, das von Dieskau (1:1) unentschieden abgebrochen wurde.

Freitag folgte Genena I Paffenborn I im Handball knapp 4:3. Schlußspiel und gut besucht war am Sonnabend in Brudorf das

Wahnenhüttenrennen mit Werbestim.

Sonntag früh 10 Uhr hellen sich Turner und Radfahrer zur gemeinsamen Stafette, die von den Radfahrern gewonnen wurde. Interessant war das

Durchkreuzen des Fieberschabes.

Freitagmorgens 14 Uhr von nach Paffenborn ein schöner Festzug nach dem Spornieren. Verschiedene Leistungen wurden wegen Regen später im Saale aufgeführt werden. Im Endkampf im Handball spielten

Genena I — Zwintschöna I 5:4 (4:1).

Sonntag früh 10 Uhr hellen sich Turner und Radfahrer zur gemeinsamen Stafette, die von den Radfahrern gewonnen wurde. Interessant war das

Freitag folgte Genena I Paffenborn I im Handball knapp 4:3. Schlußspiel und gut besucht war am Sonnabend in Brudorf das

Wahnenhüttenrennen mit Werbestim.

Sonntag früh 10 Uhr hellen sich Turner und Radfahrer zur gemeinsamen Stafette, die von den Radfahrern gewonnen wurde. Interessant war das

Freitag folgte Genena I Paffenborn I im Handball knapp 4:3. Schlußspiel und gut besucht war am Sonnabend in Brudorf das

Wahnenhüttenrennen mit Werbestim.

Sonntag früh 10 Uhr hellen sich Turner und Radfahrer zur gemeinsamen Stafette, die von den Radfahrern gewonnen wurde. Interessant war das

Freitag folgte Genena I Paffenborn I im Handball knapp 4:3. Schlußspiel und gut besucht war am Sonnabend in Brudorf das

Wahnenhüttenrennen mit Werbestim.

Sonntag früh 10 Uhr hellen sich Turner und Radfahrer zur gemeinsamen Stafette, die von den Radfahrern gewonnen wurde. Interessant war das

Freitag folgte Genena I Paffenborn I im Handball knapp 4:3. Schlußspiel und gut besucht war am Sonnabend in Brudorf das

Wahnenhüttenrennen mit Werbestim.

Internationales Fußball.

Jahn" Mittweida i. Sa. — Red Star Wien 2:6 (1:3).

Delius" Dresden — Red Star 4:1.
Eintracht" Reipzig — Borussia" (Döbeln) 1:8.
Springe a. Elbe" Marcthorp Wien 3:8.
Dannover Mecklenbe — Marcthorp Wien 0:8.
Baugen (Oberlausitz) — „Wader" (Wiener-Neustadt) 1:8.
Benja i. Görlitz — „Wader" (Wiener-Neustadt) 1:5.

Kreismeister der Leichtathletik.

Nachfolgend die Resultate der Auscheidungsturniere in der Leichtathletik des 2. Kreises des Arbeiter-Turn- und Sportbundes in Sachsen.

Reizhagen (Jugend, 11 bis 12 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.
Reizhagen (Jugend, 13 bis 14 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.
Reizhagen (Jugend, 15 bis 16 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.

Reizhagen (Jugend, 17 bis 18 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.
Reizhagen (Jugend, 19 bis 20 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.

Reizhagen (Jugend, 21 bis 22 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.
Reizhagen (Jugend, 23 bis 24 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.

Reizhagen (Jugend, 25 bis 26 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.
Reizhagen (Jugend, 27 bis 28 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.

Reizhagen (Jugend, 29 bis 30 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.
Reizhagen (Jugend, 31 bis 32 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.

Reizhagen (Jugend, 33 bis 34 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.
Reizhagen (Jugend, 35 bis 36 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.

Reizhagen (Jugend, 37 bis 38 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.
Reizhagen (Jugend, 39 bis 40 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.

Reizhagen (Jugend, 41 bis 42 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.

Reizhagen (Jugend, 43 bis 44 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.

Reizhagen (Jugend, 45 bis 46 Jahre): 1. Gütle (Reizhagen) 10,27 Meter, 2. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter, 3. Leitzold (Reizhagen) 10,27 Meter, 4. Beyer (Reizhagen) 10,27 Meter.

OPEL, das ist Ihre Volkswagen
 Personen- und Lieferwagen. Bequeme Teilzahlung
 Opel-Generalvertretung **OTTO KUHN, HALLE A. S.** Merseburger Str. 32, Tel. 266 19



